

059804/1863

Das Johannisburger Kreis-Blatt.

Tygodnik Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.

Wydawany przez Landrata.

Johannisburg, den 2. Januar 1863.

N^o 1.

Jansbork, dnia 2. Stycznia 1863.

Bekanntmachungen.

Obwieszczenia.

1. Auf Ihren Bericht vom 21. Juli d. J. will Ich in Folge des Beschlusses des 24. General-Landtages der Ostpreussischen Landschaft folgenden Zusatz zu §. 8 und 30. des Reglements für die Feuer-Societät der Ostpreussischen Landschaft vom 30. Dezember 1837 (Gesetz-Sammlung de 1838 Seite 97 ff hindurch genehmigen: „Gebäude eines jeden Hofverbandes, auf welchem locomobile Dampfmaschinen zur Benutzung kommen, sind eine Klasse tiefer zur Einschätzung zu bringen, als sie ihrer Bauart nach angehören. Eine Ausnahme findet statt, und es sind nur die gewöhnlichen Beiträge zu erheben:

1. hinsichtlich der massiv gedeckten Wohngebäude,
2. hinsichtlich der zur 4. Klasse gehörigen Gebäude,
3. in dem alle, wenn die locomobilen Dampfmaschinen, mindestens 100 Fuß von massiv gedeckten Wirtschaftsgebäuden und mindestens 200 Fuß von strohgedeckten Gebäuden entfernt, in Betrieb gesetzt werden.

Der General-Feuer-Societäts-Direktion bleibt es überdies vorbehalten, für die Beschaffenheit, Aufstellung und Benutzung dieser Dampfmaschinen diejenigen Bedingungen vorzuschreiben, von deren Befolgung die Versicherung der betreffenden Gebäude abhängig bleibt.“

Gegenwärtiger Erlaß ist durch die Gesetzsammlung zu veröffentlichen.

Schloß Babelsberg, den 26. Juli 1862.

An

Den Minister des Innern.

gez. **Wilhelm.**

gegegenz. v. Jagow.

Abchrift vorstehender Allerhöchster Kabinets-Ordre theilen wir dem Königl. Landraths-Amt mit dem ergebenen Ersuchen mit, dieselbe in die nächste Nummer des Kreisblatts mit dem Eröffnen aufnehmen zu wollen, daß vom 1. Januar 1863 ab diese Allerhöchste Kabinetsordr bei den diesseitig Versicherten zur Anwendung kommen muß.

Königsberg, den 18. Dezember 1862.

General-Feuer-Societäts-Direktion der Ostpreussischen Landschaft.
Graf v. Kanitz.

2. Um den Gensiten des Kirchspiels Arns, die Abzahlung der directen Steuern zu erleichtern, wird der Herr Steuer-Receiver Monetha an den ersten beiden **Freitagen** nach dem 1. jeden Monats die Steuer in der Stadt Arns und zwar in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Heinrichowski daselbst in Empfang nehmen, was hiedurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 30. Dezember 1862.

Der Landrath.

2. Nzeby cenzytom (placacnym podatki) parafii Drzysza odpłacenie podatkow utatwie, bedzie pan Monetha w pierwsze dwa Biatki po 1. kazdego miesiaca w Drzyszu w domu gościnnego pana Heinrichowskiego podatki przyjmował, co sie podaje do wiadomości.

Jansbork, dnia 30. Grudnia 1862.

Landrat.

C 36550

K. 336/49

3. Zur Ansammlung eines Baufonds, zum Bau der Kirche zu Gehsen hat die Kirchspiels-Gemeinde Gehsen nach dem Beschlusse der Kirchspiels-Repräsentanten 400 Thlr. aufzubringen und an die Kirchenkasse abzuführen.

Indem die diesjährige Repartition folgend mitgetheilt wird, werden die Ortsvorstände des Kirchspiels Gehsen hiedurch aufgefordert, die auf die Ortsschaften treffenden Beiträge nach dem ortsüblichen Maasstabe zu subrepartiren, einzuziehen und in vollem Betrage spätestens bis zum 1. April 1863 zur Kirchenkasse abzuführen. Die bis dahin nicht abgeführten Beiträge werden exaktivisch von den Ortsvorständen beigetrieben werden. Johannsburg, den 24. Dezember 1862.

Der Landrath.

Repartition der von der Kirchspiels-Gemeinde Gehsen aufzubringenden Baukosten mit 400 Thlr. zum Neubau der Kirche zu Gehsen.

Namen der Ortsschaften.	Zahlen Klassen-Steuer.	Zahlen auf Summa 400 Thl.		Namen der Ortsschaften.	Zahlen Klassen-Steuer.	Zahlen auf Summa 400 Thl.	
		Stk.	gr.			Stk.	gr.
Försterei Bärenbruch	15	5	9	Dorf Lipniken	131	50	8
Eidenthal	2	23		Al. Pasfen	27	10	11
Dorf Gehsen	210	80	17	Gr. Pasfen	14	15	5
Sammergehfen	21	15	8	Piskorzewen	57	15	22
Heinrichtenthal	21	15	8	Rasowfen	52	15	20
Dziadowen	82	31	14	Thurwonen	205	78	20

4. An die größern Steuer-Nezepturen und an die Ortsvorstände wegen der Steuer-Zahlung pro 1863.

Die Ortsvorstände wollen ihre Ortsbewohner ungesäumt auffordern: die Grund-, Klassen- u. Gewerbesteuer pro Januar ebenso wie in den andern Monaten bis zum 8. an die Hrn. Steuererheber pünktlich abzuführen, um nicht unnütze Exekutionskosten zahlen zu müssen. Auch werden die Ortsvorstände auf die ländliche Bekanntmachung vom 23. Dezbr. 1857, (Kreisblatt pro 1857, Seite 242, Nro. 248,) verwiesen, dafür zu sorgen, daß die arbeitsfähigen, jedoch arbeitscheuen und sorglosen Ortsbewohner, deren Steuern regelmäßig monatlich abzahlen, andernfalls sind dergleichen Personen dem Königl. Landrathsamte zur weitern Abhilfe rechtzeitig namhaft zu machen, indem sonst die Ortsvorstände für dergleichen Reste aufkommen müssen.

3. Do zebrańia funduszu na budowę kościoła w Giezech ma parafia wele postanowienia reprezentantów 400 Talarów do kassu kościelnej złożyć. Podając podział składek, wzwam Wójtów, ażeby składek zebrałi i najpóźniej do 1. Kwietnia 1863 do kassu kościelnej oddali. Niedbatych Wójtów trafi egzekucya.

Jansbork, dnia 24. Grudnia 1862.

Wie nebenstehen d.

4. Do urzędów wiejskich wedlug obplacenia podatków w roku 1863.

Wzowa się urzędów wiejskich, aby swoimi mieszkańcom bez odwłoki obwieścić: że podatek gruntowy, klasowy i giewerbowy w Stycaniu aż do 8. także jak i w drugich miejscach do Panów, odbiercy punktualnie obplacony być ma; albowiem po tem terminie egzekucyi nastąpić im musiata. Tym czasem powinnno dokład klasowy za pierwszy pół rok odplacić.

Także urzędów wiejskim przypomina się obwieścić Landratury z dnia 23. Dezember 1857, (tygodnik z roku 1857, strona 242, Nro. 248,) podlug ktorym są obowiazani o to się starać, aby do roboty leniwe, podatki placić powinnni mieszkańcy przystępnali do odplacania podatku, albowiemby sami za ich zapłacić musieli.

Jansbork, dnia 2. Stycznia 1863. Królewska kassa obwodowa. Dembowski

Die Herren Erheber belieben die diesseitige Bekanntmachung vom 2. Januar 1861, (Kreisblatt pro 1861, Seite 2 und 3 Nro. 4) auch in diesem Jahre gefälligst zu beachten. Jedem Monats-Lieferzettel ist ein namentliches Verzeichniß der aus den Vormonaten etwa vorhandenen einziehbaren Reste beizufügen, mit Angabe der Gründe, warum deren Einziehung nicht erfolgte; welche Reste die Herren Erheber sofort zu berichtigen verpflichtet sind. Sind dergleichen Reste nicht vorhanden, so ist dieses im Lieferzettel anzugeben.

Zur monatlichen Ablieferung der Steuern werden folgende Termine anberaumt, mit der dringenden Empfehlung, diese pünktlich einzuhalten, da sonst kostenpflichtige Abholung der Steuern eintreten müßte: a. für die Herrn Erheber Piontkowski, Moneta, Adami, Zwanziger, Ebel, Pinkos, v. Strang und Borkowski zum 27. Januar, 26. Februar, 27. März, 27. April, 28. Mai, 26. Juni, 28. Juli, 27. August, 26. September, 26. Oktober, 26. November und 28. Dezember; b. für die Herren Erheber Küßner, Engelhard, Braun und Brosch zum 26. Januar, 26. Februar, 28. März, 27. April, 27. Mai, 26. Juni, 27. Juli, 26. August, 26. September, 26. Oktober, 26. November und 28. Dezember.

Die Steuerrollen pro 1862 sind bis zum 1. Mai abzuliefern.

II. An die betreffenden Dominien und kleinen Steuer-Nezepturen.

Diejenigen Dominien und kleinen Nezepturen, welche ihre Grund-, Einkommen-, Klassen- und Gewerbesteuer direkt an uns abführen, belieben solche, wenn sie nicht vorziehen dieselben vierteljährlich in dem ersten Monat jeden Quartals, also im Januar, April, Juli und Oktober zu berichtigen — monatlich bis zum 20. bei Ueberweisung des vorgeschriebenen Lieferzettels hier gefälligst abzuführen, da sonst nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins, die Einziehung der Steuer-Rückstände erfolgen müßte.

Werden Steuern ohne Lieferzettel abgeführt, dann müssen wir Letztere hier anfertigen und 5 Sgr. Gebühren für den Anfertiger einziehen lassen. Johannsburg, den 2. Januar 1863. Königl. Kreis-Kasse. Dembowski.

5. Der Wirth Samuel Synowczyk in Trzonken ist zum Schulzen, und die Wirth Gottlieb Pawelczyk und Erdmann Kowallik dortselbst, sind zu Dorfsgezwornen ernannt und als solche verpflichtet worden. Johannsburg, den 13. Dezember 1862. Der Domänen-Polizei-Verwalter Westphal.

5. Gospodarz Samuel Synowczyk w Trzonkach za Wójta, a gospodarze Gotlib Pawelczyk i Erdmann Kowallik tamże, są za ławników zobowiązani.

Jansbork, dnia 13. Grudnia 1862. Dominiálny Rządca Policyjny Westphal.

6. Die wöchentlichen Holzanzweisetage sind: 1, in der Oberförsterei Alt Johannsburg für alle Beläufe Mittwoch und Sonnabend; 2, in der Oberförsterei Kullik für die Beläufe Schiast (Förster Rehow), Jegliak (F. A. Lockowandt), Ukejanny (Förster Nagel), Dziadtken (Förster Lindner), Przyroscheln (Förster Spalding) Montag und Donnerstag und für die Beläufe Bärenbruch (Förster Falke), Zymna (Förster Semper), Wolsbruch (Förster Deunert), Bialibrzegi (Förster Kürschner) Mittwoch und Sonnabend, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Johannsburg, den 24. Dezember 1862. Königl. Forst-Inspektion.

7. Steckbrief.
 Der frühere Dekonom August Niemann von Oelen, der rechtskräftig wegen Verübung groben Unfugs, Vermögensbeschädigung, Widerstand gegen einen Abgeordneten der Obrigkeit und ähnliche Vergehen zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 25 Tagen verurtheilt ist, hat seinen bisherigen Wohnort verlassen, sich der Strafverbüßung bis jetzt hartnäckig zu entziehen gewußt, und soll über Johannisburg nach Polen gegangen sein. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, den Genannten im Betretungsfalle festzunehmen und ihn nach den Umständen entweder uns zuführen zu lassen, oder uns von seiner Ergreifung Nachricht zu geben. Ein Signalement kann nicht mitgetheilt werden.

Lözen, den 12. Dezember 1862.
 Königliches Kreisgericht,
 1. Abtheilung.

7. List gończy.
 Dawniejszy ekonom August Niemann z Orła, który jest wyrokiem prawa za grubą swawolę za uszkodzenie majątku, za opór Władzy Zwi... za podobne przestępstwa na karę więzienia do 2 miesięcy i 25 dni skazany, opuścił swe dotychczasowe miejsce mieszkania, przezto usunął się polucie i miał przez Jansbork do Polski się udać.

Wzywa się na niego baczną mieć oko i go w razie spotkania ująć i do nas odstawić. Dpisu o nim dać nie można.

Lec, dnia 12. Grudnia 1862.

Królewski Obwodowy Sąd.
 Oddział I.

7. Steckbrief.
 Der frühere Dekonom August Niemann von Oelen, der rechtskräftig wegen Verübung groben Unfugs, Vermögensbeschädigung, Widerstand gegen einen Abgeordneten der Obrigkeit und ähnliche Vergehen zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 25 Tagen verurtheilt ist, hat seinen bisherigen Wohnort verlassen, sich der Strafverbüßung bis jetzt hartnäckig zu entziehen gewußt, und soll über Johannisburg nach Polen gegangen sein. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, den Genannten im Betretungsfalle festzunehmen und ihn nach den Umständen entweder uns zuführen zu lassen, oder uns von seiner Ergreifung Nachricht zu geben. Ein Signalement kann nicht mitgetheilt werden.

7. List gończy.
 Dawniejszy ekonom August Niemann z Orła, który jest wyrokiem prawa za grubą swawolę za uszkodzenie majątku, za opór Władzy Zwi... za podobne przestępstwa na karę więzienia do 2 miesięcy i 25 dni skazany, opuścił swe dotychczasowe miejsce mieszkania, przezto usunął się polucie i miał przez Jansbork do Polski się udać.

7. Steckbrief.
 Der frühere Dekonom August Niemann von Oelen, der rechtskräftig wegen Verübung groben Unfugs, Vermögensbeschädigung, Widerstand gegen einen Abgeordneten der Obrigkeit und ähnliche Vergehen zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten und 25 Tagen verurtheilt ist, hat seinen bisherigen Wohnort verlassen, sich der Strafverbüßung bis jetzt hartnäckig zu entziehen gewußt, und soll über Johannisburg nach Polen gegangen sein. Alle Gerichts- und Polizei-Behörden werden dienstergebenst ersucht, den Genannten im Betretungsfalle festzunehmen und ihn nach den Umständen entweder uns zuführen zu lassen, oder uns von seiner Ergreifung Nachricht zu geben. Ein Signalement kann nicht mitgetheilt werden.